

# Nächtliche Einkaufsmöglichkeiten sollen nach Rheinbach locken

**STADTMARKETING** Der Arbeitskreis plant „Kultur- und Erlebnistage“. Tauziehen um die Internetadresse

Von **Dominik Pieper**

**RHEINBACH.** Für das kommende Jahr hat der Arbeitskreis Stadtmarketing Rheinbach Großes vor. Unter dem Motto „Rheinbacher Kultur- und Erlebnistage“ schwebt ihm für Oktober 2007 ein umfangreiches Programm vor, zu dem neben bewährten Publikumsmagneten, wie einer Bierbörse, auch Neues gehören soll, wie eine „Shopping Night“ und ein „Tag der Schulen“. Bei seiner Sitzung am Dienstag stellte das Gremium die Weichen für diese Großveranstaltungen, die die Identifikation der Bürger mit ihrer Stadt stärken und auch Gäste

von außerhalb anlocken sollen. Beim „Tag der Schulen“ können sich alle Bildungseinrichtungen der Stadt bis hin zur Volkshochschule auf dem Gelände der Fachhochschule (FH) Bonn-Rhein-Sieg präsentieren. Der Veranstaltungsort ist mit Bedacht gewählt: „Wir wollen den Bürgern auch die FH mehr ins Bewusstsein bringen. Viele glauben gar nicht, dass die näher am Stadtkern liegt als der Freizeitpark“, sagte Arbeitskreis-Vorsitzender Karl L. Krakow. Parallel ist auf dem Campus ein „internationaler Wein- und Schlemmertag“ geplant. Dabei sollen sich möglichst viele der 41 in Rheinbach

vertretenen Nationalitäten einbringen. Außerdem sind im Stadtzentrum ein Oktoberfest mit Bierbörse, ein „Tag der Vereine“ – thematischer Schwerpunkt soll die Jugendarbeit sein – sowie besagte „Shopping Night“ vorgesehen. Krakow: „Ich habe so etwas mal in Hamburg erlebt, das war toll und ist mal was anderes als die Flaniermeile am verkaufsoffenen Sonntag.“

Als „zweite tragende Säule“ des Arbeitskreises bezeichnete der Vorsitzende die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements. Dazu haben die vier Fachausschüsse des Gremiums einige konkrete Ideen

auf den Tisch gelegt, die mehr oder weniger vor der Umsetzung stehen. Dazu gehört die Beseitigung von heruntergekommenen Ecken in der Stadt, etwa an einer Bushaltestelle an der Gymnasiumstraße und am Altenheim an der Gerbergasse, wo eine Ruhezone mit Sitzbänken eingerichtet wird. Auch hat der Arbeitskreis den Aufbau von Stadtplankästen und, in Kooperation mit der FH, eine Wohnraumerhebung für Studenten angestoßen. Mit dieser Analyse soll geklärt werden, wie groß der Bedarf für studentisches Wohnen in Rheinbach ist und wie er gedeckt werden kann. „Wir verstehen uns als Ideengeber

und Motor“, sagte Krakow, der die „konstruktive Arbeitsweise“ des Gremiums lobte. Verstimmungen gibt es allerdings derzeit um dessen Internetauftritt. Bislang ist der Arbeitskreis unter [www.ak-stadtmarketing.de](http://www.ak-stadtmarketing.de) im Internet vertreten, will aber die einprägsamere Domain [www.stadtmarketing-rheinbach.de](http://www.stadtmarketing-rheinbach.de) haben. Diese Adresse hat jedoch eine Rheinbacher Werbeagentur besetzt, die sich auch auf dieser Seite präsentiert. Peter Feuser, Sprecher der Rheinbacher Stadtverwaltung: „Wir führen gerade Gespräche, um uns die Domain zu sichern und sie dem Arbeitskreis zur Verfügung zu stellen.“